



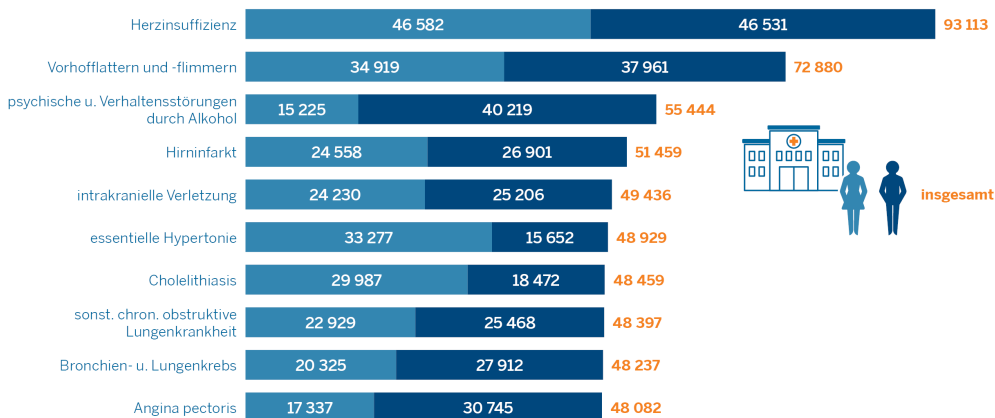
Mittwoch, 6. April 2022

## NRW: Herzinsuffizienz war 2020 der häufigste Grund für eine stationäre Krankenhausbehandlung

Pressestelle  
[0211 9449-6661](tel:021194496661)  
[pressestelle@it.nrw.de](mailto:pressestelle@it.nrw.de)

Düsseldorf (IT.NRW). Im Jahr 2020 wurden 4,1 Millionen Patientinnen und Patienten (inkl. Neugeborene) aus einer vollstationären Behandlung in nordrhein-westfälischen Krankenhäusern entlassen, Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand von Ergebnissen der amtlichen Diagnosenstatistik mitteilt, waren das 13,6 Prozent weniger als ein Jahr zuvor (2019: 4,7 Millionen). Lässt man die klinische Versorgung gesunder Neugeborener mal außer Betracht, war Herzinsuffizienz mit 93 113 Fällen der häufigste Grund für einen vollstationären Krankenhausaufenthalt. An zweiter Stelle lag Vorhofflattern bzw. -flimmern (72 880 Fälle), gefolgt von psychischen und Verhaltensstörungen durch Alkohol (55 444 Fälle).

### Aus nordrhein-westfälischen Krankenhäusern im Jahr 2020 entlassene Patienten/-innen Top-10 der häufigsten Diagnosen



Grafik: IT.NRW

### Tabellarische Daten der Grafik

#### Aus nordrhein-westfälischen Krankenhäusern im Jahr 2020 entlassene Patienten - Top-10 der häufigsten Diagnosen -

Diagnose	Insgesamt	Davon	
		Männer	Frauen
Angina pectoris	48 082	30 745	17 337
Bronchien- u. Lungenkrebs	48 237	27 912	20 325
sonst. chron. obstruktive Lungenkrankheit	48 397	25 468	22 929
Cholelithiasis	48 459	18 472	29 987
essentielle Hypertonie	48 929	15 652	33 277
intrakranielle Verletzung	49 436	25 206	24 230
Hirnfarkt	51 459	26 901	24 558
psych. u. Verhaltensstörungen d. Alkohol	55 444	40 219	15 225
Vorhofflattern und -flimmern	72 880	37 961	34 919
Herzinsuffizienz	93 113	46 531	46 582

Das Durchschnittsalter der im Jahr 2020 stationär Behandelten lag bei 56 Jahren. 52,5 Prozent waren Frauen und 47,5 Prozent Männer. Bei Männern war Herzinsuffizienz (46 531 Fälle) häufigster Anlass für einen



Krankenhausaufenthalt; auf Platz zwei lagen psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (40 219 Fälle), gefolgt von Vorhofflattern bzw. -flimmern (37 961 Fälle). Bei Frauen waren Herzinsuffizienz (46 582 Fälle), Vorhofflattern bzw. -flimmern (34 919 Fälle) und essentielle (primäre) Hypertonie (33 277) die am häufigsten gestellten Diagnosen.

Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, zeigte sich bei der Betrachtung nach dem Wohnort der Patienten, dass im Jahr 2020 Herzinsuffizienz in 47 von 53 Kreisen und kreisfreien Städten des Landes der häufigste Anlass für vollstationäre Krankenhausaufenthalte war. Bei Patienten aus dem Rhein-Sieg-Kreis, Bonn und dem Kreis Euskirchen war Vorhofflattern bzw. -flimmern der häufigste Grund für eine stationäre Aufnahme. Bei Patient(inn)en aus Bottrop wurde Angina pectoris als häufigster Behandlungsgrund diagnostiziert, bei Patienten mit dem Wohnort Münster waren psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol und bei Patienten aus Hamm essentielle (primäre) Hypertonie die Hauptdiagnosen.

IT.NRW als Statistisches Landesamt erhebt und veröffentlicht zuverlässige und objektive Daten für das Bundesland Nordrhein-Westfalen für mehr als 300 Statistiken auf gesetzlicher Grundlage. Dies ist dank der zuverlässigen Meldungen der Befragten möglich, die damit einen wichtigen Beitrag für eine informierte demokratische Gesellschaft leisten. Nur auf Basis aussagekräftiger statistischer Daten können Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft getroffen werden. (IT.NRW)

(126 / 22) Düsseldorf, den 6. April 2022

[!\[\]\(a870788d6ed9b8fd294b7654a8c8526b\_img.jpg\) Aus nordrhein-westfälischen Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten im Jahr 2020 nach dem Wohnort der Patienten \(Kreisergebnisse\)](#)

[Weitere Ergebnisse der Krankenhausdiagnosestatistik für NRW](#)